

Stellungnahme zum Antrag	153/2022
--------------------------	----------

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 0503-03

Stuttgart, 07.11.2022

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte - Fraktionen PULS-Fraktionsgemeinschaft
Datum 06.05.2022
Betreff Sensibilisierung zu Sexismus in Führungspositionen

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Auch wenn die Auswahl und die konkrete Ausgestaltung von Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie die Entscheidung für eine obligatorische Teilnahme ein Geschäft der laufenden Verwaltung ist und in der ausschließlichen Zuständigkeit des Oberbürgermeisters liegt, informiert die Verwaltung gerne zum Sachstand.

Das von der PULS-Fraktionsgemeinschaft formulierte Anliegen, Führungskräfte durch Fort- und Weiterbildungen zu den Themen Sexismus, Sexismus am Arbeitsplatz und Geschlechtergerechtigkeit zu sensibilisieren, um Diskriminierungen zu verhindern, betrifft nur einen Ausschnitt möglicher Diskriminierungen, die es bei der Landeshauptstadt Stuttgart zu unterbinden gilt. Daher haben der Oberbürgermeister und die Gesamtpersonalratsvorsitzende am 17.10.2019 eine gemeinsam ausgearbeitete „Antidiskriminierungserklärung der Landeshauptstadt Stuttgart“ unterzeichnet, auf deren Grundlage sich Verwaltung und Gesamtpersonalrat gemeinsam für die Umsetzung und Beachtung der dort genannten Grundsätze einsetzen. Zudem hat auch die 2016 unterzeichnete Dienstvereinbarung „Chancengleichheit und Gleichstellung“ zum Ziel, Diskriminierungen aller Art zu verhindern. Auch hier wird eine kontinuierliche Zusammenarbeit von Gesamtpersonalrat und Verwaltung praktiziert, um notwendige Maßnahmen anzustoßen, zu unterstützen, auszuarbeiten und umzusetzen.

Seitens der Personalentwicklung fand beispielsweise speziell für Führungskräfte aller Ebenen am 12.05.2022 eine Veranstaltung zum Thema "**Haltung, Wertschätzung, Vielfaltskompetenz - die Rolle der Führungskraft für ein diskriminierungsfreies Miteinander**" statt. Im städtischen Führungskräfteentwicklungsprogramm 2023 bietet die zentrale Personalentwicklung Workshops für Führungskräfte aller Ebenen an, um für Sexismus am Arbeitsplatz zu

sensibilisieren, sexuellen Übergriffen präventiv entgegenzuwirken und im Falle eines sexuellen Übergriffs im eigenen Bereich handlungsfähig zu sein, ggf. entsprechende disziplinarrechtliche Maßnahmen in die Wege zu leiten usw. Hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit OB-ICG.

Neben den oben genannten präventiven Maßnahmen entwickelt die Verwaltung unter Federführung der Gleichstellungsstelle aktuell einen Leitfaden sowie Flyer zum Thema „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“. In dem Leitfaden werden grundsätzliche sowie rechtlich relevante Informationen zum Thema zusammengetragen. Er enthält Informationen über den verwaltungsinternen Ablauf, wenn eine Belästigung, ein Übergriff gemeldet wird, klärt über Sanktionsmöglichkeiten auf und gibt einen Überblick über die Beratungsangebote innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung. Zusätzlich zum Leitfaden wird es einen kompakten Flyer geben, der sich gezielt an die geschädigten Personen richtet und das Hilfesystem aufzeigt. Zur Fertigstellung des Leitfadens und des Flyers zum Thema „sexueller Belästigung am Arbeitsplatz“ ist eine Informationskampagne für die interne Kommunikation geplant. Der Leitfaden sowie der Flyer werden integrativer Bestandteil im städtischen Führungskräfteentwicklungsprogramm und dort im Curriculum verankert.

Dr. Frank Nopper